

## Winter

### Aussicht auf Futter

Im Winter sieht man ihn am besten: den Mäusebussard. Dann kann man ihn beobachten, wie er oft stundenlang auf hohen Aussichtsplätzen an verkehrsreichen Straßen sitzt, wo er geduldig auf Mäuse oder Straßenopfer wartet. Harte Winter setzen den Bussarden oft arg zu: Wenn die Nahrung knapp ist, sterben viele von ihnen. Unser Tipp: Bieten Sie Bussarden auf Feldern Aussichtspunkte. Zaunstangen oder ähnliche Ansitzmöglichkeiten erleichtern ihnen die Jagd. Informieren Sie auch Bauern und andere Grundbesitzer darüber!



© | naturschutzbund | Archiv

### Sommergefühle im Winter

Tomaten, Mozzarella und ...Basilikum! Davon kann man nie genug bekommen. Nur leider gibt es im Winter Basilikum oft nur aus weit entfernten Gärtnereien zu kaufen. Doch dem kann man leicht abhelfen: Im Winter ziehen wir Basilikum auf der Fensterbank selbst. Achtung: Basilikum ist ein Lichtkeimer, also nicht mit Erde bedecken! Wenn er immer schön feucht, hell und warm gehalten wird, dann kann man bald wieder den Sommer am Teller haben.



© flickr\_twicepix

### Hinaus in die Natur!

Eine Schitour ermöglicht wunderbare Naturerlebnisse. Doch gilt es auch einiges zu bedenken: Fahren Sie nicht im Tiefschnee durch die Wälder, denn die scharfen Kanten schädigen den Jungwald, außerdem wird das Wild aufgeschreckt. Dadurch verbraucht es mehr Energie, die im Winter dringend für's Überleben benötigt wird.



Rosskogel © Stefanie Ebnicher

Wenn Sie auf Ihrer nächsten Schitour ein Tier wie z.B. einen Auerhahn oder gar einen Steinbock beobachten, melden Sie diese Sichtung doch auf [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at)

### Schmetterlinge – jetzt!

Haben Sie gewusst, dass nicht alle Schmetterlinge vor dem Winter sterben? Großer und Kleiner Fuchs, Trauermantel, C-Falter, Tagpfauenauge und Zitronenfalter überleben als Schmetterling den Winter. Der „härteste“ unter ihnen ist wohl der Zitronenfalter, der sich als vertrocknetes Blatt tarnt und z.B. an Brombeersträuchern festhält. Er wird mit einer Lebenserwartung von bis zu 11 Monaten auch am ältesten. Finden Sie jetzt also einen der sechs, dann lassen Sie ihn an einem geschützten Fleckchen den Winter überdauern.



Tagpfauenauge © Ingrid Hagenstein

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



### Trocken in den Winter hinaus

Schuhe und Jacken müssen immer wieder imprägniert werden, um die winterliche Nässe abzuhalten. Dazu muss man jedoch keine Sprays oder lösungsmittelhaltigen Produkte verwenden. Probieren Sie es doch einmal mit Essigsaurer Tonerde! 2 dl davon in 2 l heißes Wasser einrühren. Gewaschenes und gut ausgedrücktes Kleidungsstück etwa eine halbe Stunde in die Lösung legen und dabei mehrmals bewegen. Danach ausdrücken und aufhängen. Extratipp: Am besten gleich mehrere Kleidungsstücke behandeln!



© flickr\_antidigital\_da

### Spaziergang – Entspannung für Mensch und Tier

Denken Sie bei ihren winterlichen Wanderungen daran, die Wildtiere nicht aufzuschrecken. Denn bei der Flucht benötigen sie besonders viel Energie – Energie, die sie dringend zum Überleben brauchen und die ihnen vielleicht in einer anderen Situation abgeht.

<http://www.respektiere-deine-grenzen.at>



© Stüber Eberhard

### Eisblumen am Fenster

Wachsen die filigranen Gebilde an Ihren Fenstern? So schön sie oft aussehen: Eisblumen „wachsen“ nur dort, wo die Fenster nicht richtig isoliert sind. Setzen Sie dem „Wildwuchs“ also ein Ende und isolieren Sie Ihre Fenster! In Zeiten gut isolierter Energiesparfenster werden damit auch die Eisblumen zur „aussterbenden Art“.



© Hans Kutil

### Vermeiden Sie unnötig langes Aufwärmen des Autos vor der Inbetriebnahme.

Minutenlanges Laufenlassen des Motors erhöht den Abgasausstoß und damit die negativen Einflüsse auf die Umwelt. Vor allem an den empfindlichen Flechten kann man Verschlechterungen der Luftqualität erkennen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Flechte>



© Flickr\_Newchurch ac

### Mit offenen Augen durch die Natur

Heute könnten Sie mit Ihrem Kind, Ihrem Enkel oder auch Kindern von Freunden in den Wald hinausgehen und ihnen die winterliche Natur zeigen. Zum Mit-nach-Hause-Nehmen können Sie Rinden-Bilder anfertigen. Nehmen Sie dazu dünnes Zeichenpapier und Bleistift oder auch Buntstifte mit. Legen Sie das Papier auf die Baumrinde und reiben Sie mit dem schräg gehaltenen Stift darüber. So drückt sich das Muster der Baumrinde durch und es entsteht ein ganz besonderes Bild. Probieren Sie es auch bei verschiedenen Baumarten, Sie werden staunen, wie unterschiedlich die Muster sind!



© ÖBF Archiv

### Sie haben heute Lust auf Ski fahren?

Benutzen Sie für die Anreise doch einmal öffentliche Verkehrsmittel! Tipps für geeignete Schitouren finden Sie in Buchhandlungen aber auch im Internet, z.B. [www.oeav.at](http://www.oeav.at)



© Flickr\_L K M

### Verzichten Sie auf Streusalz

Denn Streusalz belastet den Boden und das Grundwasser, beides wirkt sich negativ auf die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen aus. Aber auch die Verwendung von Sand und Rollsplit sollte sorgfältig dosiert werden, denn dadurch wird die Staubbelastung in der Luft erhöht. Es gilt also auch hier: So viel wie nötig, so wenig wie möglich!

<http://www.naturschutzbund.at/umweltthemen/articles/die-suche-nach-dem-idealen-streumittel.html>



© Flickr\_postbear

### Teatime!

Was gibt es Schöneres, wenn draußen der kalte Wind um die Häuser pfeift, als eine heiße Tasse Tee? Dabei wirkt nicht nur die Wärme, sondern auch die Inhaltsstoffe vermitteln ein gutes Gefühl. Kräutertee wird auch als Medizin und Seelentröster geschätzt. Achten Sie dabei auf die Verwendung von Tee aus Bio-Anbau und vor allem bei Kräutern auf heimischen Anbau. Z. B.

<http://www.sonnentor.com/>



© Flickr\_Laurel Fan

### Heute könnten Sie die Vögel in Ihrer Umgebung beobachten.

Langweilig, weil kaum Vögel zu sehen sind? Bereiten Sie den kleinen Tierchen doch einen gedeckten Tisch mit Meisenringen, Nussknödeln oder einem Futterhaus. Achten Sie vor allem beim Futterhaus darauf, dass die Vögel das Futter nicht mit Kot verunreinigen können. Sie werden sehen, bald ist hier einiges los!  
<http://naturschutzbund.at/tierschutz/wintergaeste.html>



Eichelhaeher am Futterhaus © Helmut Heimpel

### Im Jänner laichen die Forellen!

Sie ziehen dafür flussaufwärts, um zu den Laichgebieten zu kommen. Das Weibchen schlägt mit dem Schwanz flache Gruben in das Kiesbett des Baches und legt seine Eier hinein. Das Männchen befruchtet sie und bedeckt sie danach wieder mit Kies. Achten Sie bei Ihren Winterspaziergängen entlang von Bächen darauf, die scheuen Tiere nicht zu beunruhigen, denn das Laichen fordert ihnen viel Kraft ab.



Forellen © Gebhard Sommerauer

### Fasching ist die Zeit zum Feiern

Dabei wird auch so manche Wein- oder Sektflasche geöffnet. Als Verschluss werden die herkömmlichen Korken dabei immer unbeliebter. Das stellt auch eine Gefahr für die Natur in den Korkeichenwäldern dar, denn dort hat sich eine spezielle Fauna und Flora entwickelt, die es sonst nirgendwo gibt. Deshalb: Fragen Sie nach Wein oder Sekt mit Verschlüssen aus echtem Kork! Damit leisten Sie auch einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume „Korkeichenwald“.

<http://www.apcor.pt/>



Korkeiche © flickr\_a.froese

### Zapfenstreich im Tierreich

Nicht nur am Futterhaus sind Tiere jetzt dankbar für ein „Zubrot“. Zapfen von Fichte oder Kiefer sind für Eichhörnchen oder Spechte ein großer Leckerbissen. Eichhörnchen benötigen fast 200 Zapfen täglich um zu überleben. Sie reißen dabei die Schuppen ab, um an die fetthaltigen Samen zu kommen. Die Schuppen der Zapfenspitze lassen sie stehen, so können sie die Zapfen besser halten. Spechte klemmen die Zapfen in Astgabeln oder zwischen Steinen – sog. Spechtschmieden – fest, um sie bearbeiten zu können und so an die Samen zu kommen. Herunter gefallene Zapfen sollten Sie also liegen lassen, sie können über Leben und Tod entscheiden.



Zapfen © flickr\_schillergarcia

### Nützen Sie die Zeit bis zum Beginn der Gartensaison!

Heute könnten Sie bereits ein Insektenhotel für Wildbienen, Florfliegen oder Ohrwürmer vorbereiten. Mit Hilfe von Schilfrohren, alten Ziegeln mit Hohlräumen und angebohrten Holzstücken können Sie den Tieren die für die Brut dringend benötigten Quartiere bieten und holen damit nützliche Bewohner in ihren Garten.

[www.naturschutzbund.at/artenschutz/articles/insektenhotels.html](http://www.naturschutzbund.at/artenschutz/articles/insektenhotels.html)



Insektenhotel © Alexander Maringer

### Platz machen für junges Holz

Im Spätwinter ist es Zeit, die sommergrünen Laubsträucher wieder in Form zu bringen, denn die Äste sind gut sichtbar und die Vögel nisten noch nicht. Die Temperatur sollte dabei – 5°C oder wärmer sein. Diese Rückschnitte bewirken, dass die Sträucher von innen heraus wieder kräftig austreiben – beim Schnitt eventuell entstandene Löcher wachsen schnell wieder zu.



Strauchdickicht © Limberger

### Jetzt Vogelnistkästen aufhängen!

Die Vögel beginnen zeitig im Jahr, nach geeigneten Nistplätzen Ausschau zu halten. Unterstützen Sie sie, indem Sie Nistkästen aufhängen. Informationen zum Nistkastenbau für verschiedene Vogelarten finden Sie z.B. auf

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/tippsfuerdiepraxis/nistkaesten/index.html>

Wenn Sie die Nistkästen nicht selbst bauen möchten, können Sie diese auch einfach im Fachhandel kaufen.



Nistkasten © Gemeinde Weiz

### Auch die Kälte hat ihr Gutes: Tiefkühler enteisen

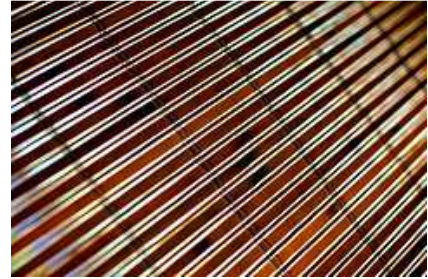
Nützen Sie die tiefen Temperaturen und enteisen Sie Ihren Tiefkühler. Derzeit ist es ganz einfach, auch größere Mengen an Gefriergut fachgerecht zwischenzulagern. Sie müssen es nur vor die Haustür oder auf den Balkon stellen, um die erforderliche Kühltemperatur zu halten. In der Zwischenzeit können Sie den Tiefkühler in Ruhe abtauen. Danach reduziert sich der Stromverbrauch Ihres Gerätes um bis zu 50% und Sie sparen Energie und Geld - für sich und die Umwelt.



© Flickr\_Myrm

### Weniger heizen – trotzdem warmes Zuhause?

Bei den derzeitigen Temperaturen kommt die Heizung ganz schön ins Schwitzen. Sie können viel Energie und somit Geld sparen, wenn sie Ihre Außenjalousien, Rollläden und Fensterläden benutzen. Lassen Sie diese sobald es finster ist herunter und erst wieder am nächsten Morgen nach oben – und schon bleibt einiges an Kälte fern von Ihren Fenstern und die Wärme während der Nacht im Haus. In der Früh noch ein warmer Tee und Sie sind gerüstet für einen bitterkalten Februartag!



Jalousie © dobrych

### Sie wollen ins Warme flüchten?

Sie lieben das Meer, die Sonne und haben genug vom Winter? Achten Sie darauf, dass Sie beim Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen das Ökosystem im Meer nicht zu sehr belasten. Sie werden viele verschiedene Tiere und Pflanzen bewundern können – denken Sie immer daran, dass die nach Ihnen Kommenden auch gerne Teil haben würden an der Wunderwelt der Meere. Nehmen Sie keine Souvenirs mit außer Ihren Eindrücken und Fotos und bedenken Sie, dass Sie nur zu Gast sind im Meer. Infos zu Urlaub und Korallenriffen finden Sie auf [www.cites.at](http://www.cites.at)



Korallenriff © Andreas März

### Ein etwas anderer Abend

Lassen Sie heute Abend doch mal die Fernbedienung liegen und überlegen Sie sich, was Sie von Frühling bis Herbst gerne auf Ihrem Balkon, Ihrer Terrasse oder in Ihrem Garten hätten. Zeichnen Sie sich einen Plan und notieren Sie sich, zu welcher Zeit sie was setzen oder zurechtstutzen müssen. Sie haben sicher in einem Eck des Gartens oder Balkons ein bisschen Platz um Wildblumen zu säen über die sich viele Nützlinge freuen würden. Sie werden sehen – diese danken es mit der Vertilgung von Läusen oder mit vielen Schmetterlingsbesuchen.



© | naturschutzbund |

### Alle Vögel sind schon da...

Kennen Sie die Vögel die sich an Ihrem Vogelhäuschen tummeln? Es gibt mehr als nur Spatz, Amsel und Meise.... Viele verschiedene Meisen tummeln sich bei Ihnen, es gibt noch den wunderschönen Eichelhäher oder das beliebte Rotkehlchen! Oder war es gar ein Gimpel? Versuchen Sie doch mal rauszufinden, was bei Ihnen so durch den Garten fliegt und erkundigen Sie sich, wer was am liebsten isst! Infos zum geeigneten Futter finden Sie [hier](http://www.naturschutzbund.at/tierschutz/wintergaeste.html), bei [naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) können Sie sich Steckbriefe ansehen und Ihre Beobachtungen gleich eingeben. <http://www.naturschutzbund.at/tierschutz/wintergaeste.html>, [www.naturbeobachtung.at/voegel](http://www.naturbeobachtung.at/voegel)



Blaumeise © JosefLimberger

### Masche für Masche

Können Sie sich noch an Ihre Strickwerke aus der Volksschule erinnern? Stricken ist wieder voll im Trend – und gerade in der kalten Jahreszeit ist auch Zeit dafür. In Österreich gibt es mehr Schafe als man denkt – und diese liefern haufenweise Wolle. Versuchen Sie doch mal, Wolle aus Österreich zu bekommen, die von heimischen Schafen stammt und auch hier produziert wurde. So haben Sie garantiert ein regionales Produkt und stricken „Made in Austria“. Die Firma [Wollwerk](#) bietet z.B. solche inländischen Produkte an.



© Flickr\_AnaKika

### Lust auf's Schifahren?

Vor Weihnachten liegt oft noch nicht so viel Schnee, dass die Pistenbetreiber ein sicheres Schivergnügen bieten können. Dem helfen Sie mit künstlicher Beschneieung ab. Doch die bringt etliche Probleme für die Natur mit sich: Ein hoher Wasser- und Energieverbrauch sowie eine hohe Lärmbelastung des Wildes sind nur einige davon. Gönnen Sie sich das Schivergnügen also erst dann, wenn es auch für die Natur eines ist.



© flickr\_nonanet

### Unter'm Mistelzweig

Zur Winterzeit gehören auch Mistelzweige. Das traditionelle Datum für die Mistelernte ist die Wintersonnenwende. Um diese Pflanze ranken sich viele Mythen und Legenden, ihre Heilkraft wird seit Jahrtausenden geschätzt. Misteln sind aber auch wichtig für das Überleben verschiedener Tierarten. Vor allem Misteldrosseln und Mönchsgrasmücken, aber auch Meisen kommen mit Misteln leichter durch den Winter. Lassen Sie die Misteln also auf den Bäumen!



Mönchsgrasmücke © JosefLimberger

### Hilfe bei der Hochzeitsreise

Die ersten Amphibien machen sich bereits im Spätwinter auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Zu ihnen zählen Grasfrosch, Erdkröte, Feuersalamander und einige Molcharten. Achten Sie besonders bei nächtlichen Autofahrten auf die Hinweisschilder „Achtung Krötenwanderung!“ und fahren Sie langsam.



© AlexMrkvicka

### Welcher Singvogel schwimmt und taucht auch im Winter?

Kennen Sie die Wasseramsel? Den flinken Bachbewohner können Sie auch im Winter bei einem Spaziergang an einem natürlichen, klaren Fließgewässer gut beobachten. Auch die kalten Wintertemperaturen halten sie nicht von ihren Tauchgängen ab. Wenn Sie eine Wasseramsel sehen, melden Sie diese Beobachtung doch auf [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at)!



Wasseramsel © JosefLimberger

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete

